

Befragung zur Energiewende bei Eigenheim-Besitzern, Wohnungsbaugenossenschaften und Handwerk in 2026



BWL - Branchenhandel Bau, Haustechnik, Elektro zukünftig

BWL – Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement – Bau, Haustechnik, Elektro

Prof. Dr. Alexander Neumann

12. Juni 2026, Mosbach

Inhalt

Status quo Energiewende und Vision

Politische Randbedingungen und aktuelle Energie-Gestehungskosten

Bereitschaft zu Investitionen und langfristigem Handeln hoch bei Eigenheimbesitzern

Differenziertes Bild bei Wohnbaugenossenschaften / Investoren

Wirtschaftlichkeit und Investitionsentscheidung hängt von CO2-Preis, Energiepreis, Förderung, Maßnahmenkosten und Planungssicherheit ab

Handwerk – Fremdreifektion versus Eigenbewertung

Notwendige Schritte zur erfolgreichen Energiewende

Quellen



Aktuelle Situation in Deutschland I

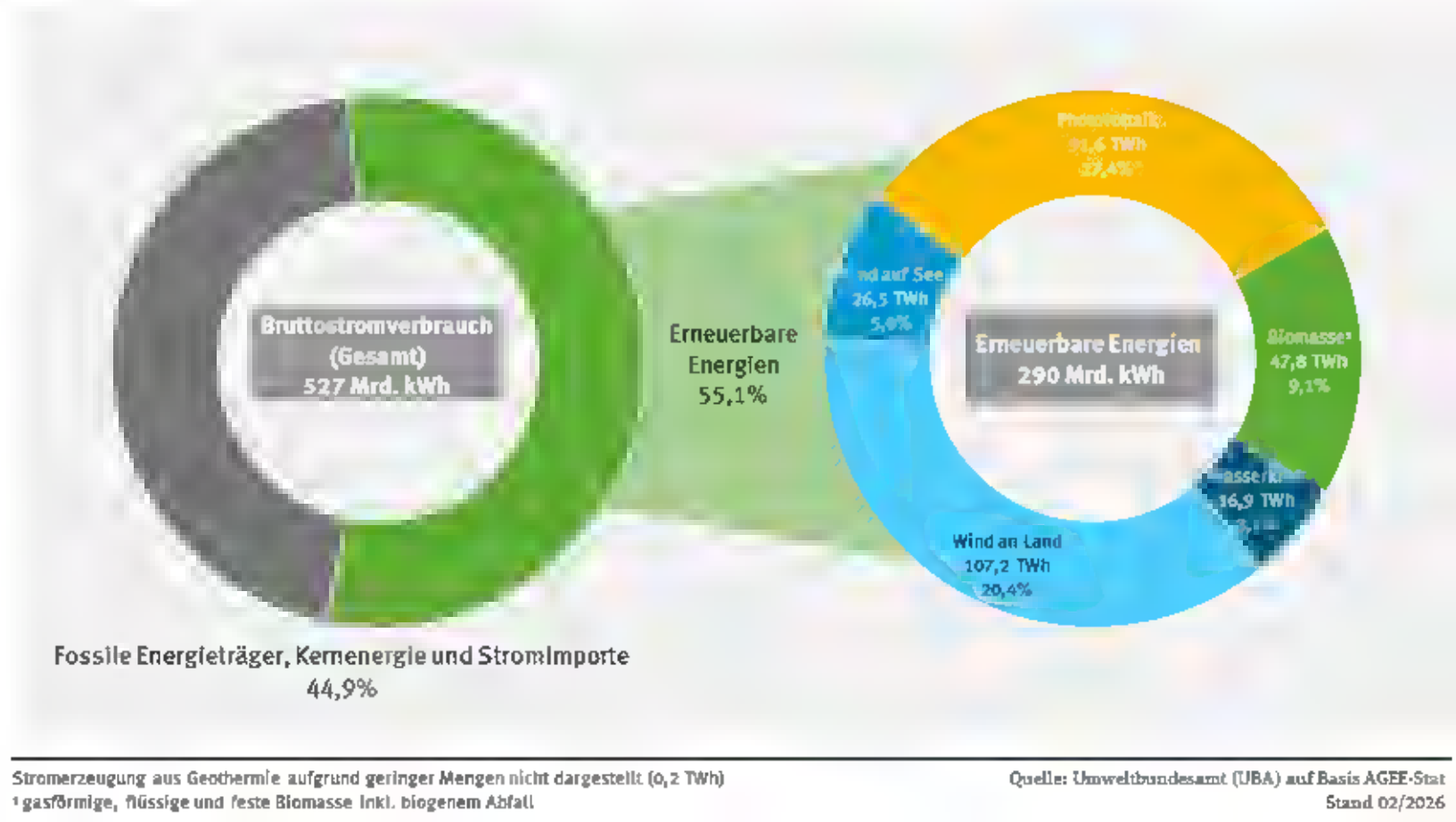
Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch aktuell bereits 55%

Wind und PV dominieren bereits deutlich

Wasserkraft und Biomasse bereits untergeordnet.

Bruttostromverbrauch Im Jahr 2025

Anteile in Prozent [%]



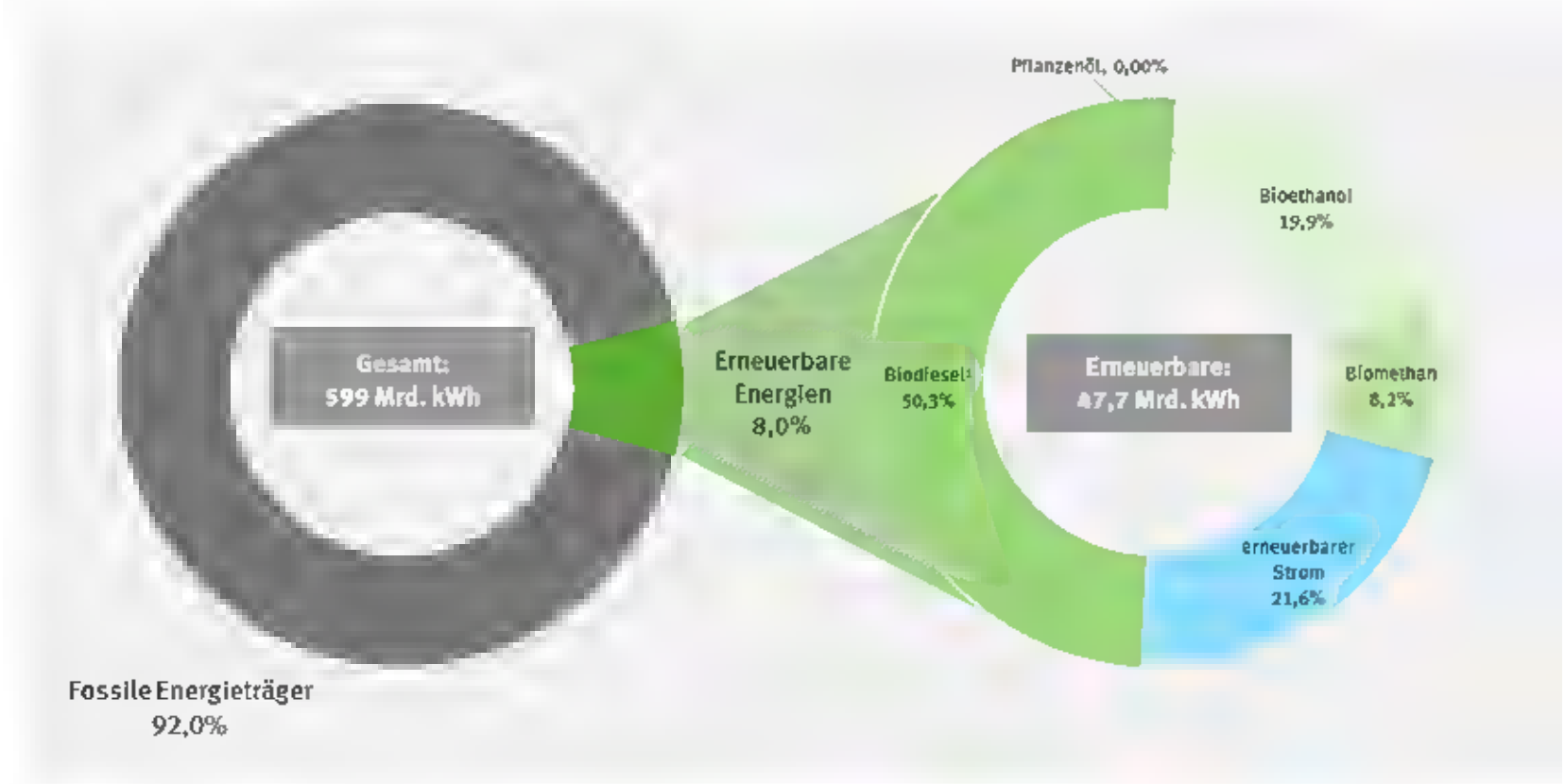
Aktuelle Situation in Deutschland II

Anteil erneuerbarer Energien im Verkehr noch sehr gering bei 8%

Erneuerbarer Strom noch untergeordnet, obwohl 55% des Stroms bereits aus erneuerbaren Energien stammt.

Endenergieverbrauch erneuerbarer Energien im Verkehrssektor im Jahr 2025

Anteile in Prozent [%]



¹ Verbrauch von Biodiesel (inklusive HVO) im Verkehrssektor (ohne Land- und Forstwirtschaft, Baugewerbe und Militär)

Quelle: Umweltbundesamt (UBA) auf Basis AGEE-Stat
Stand 02/2026



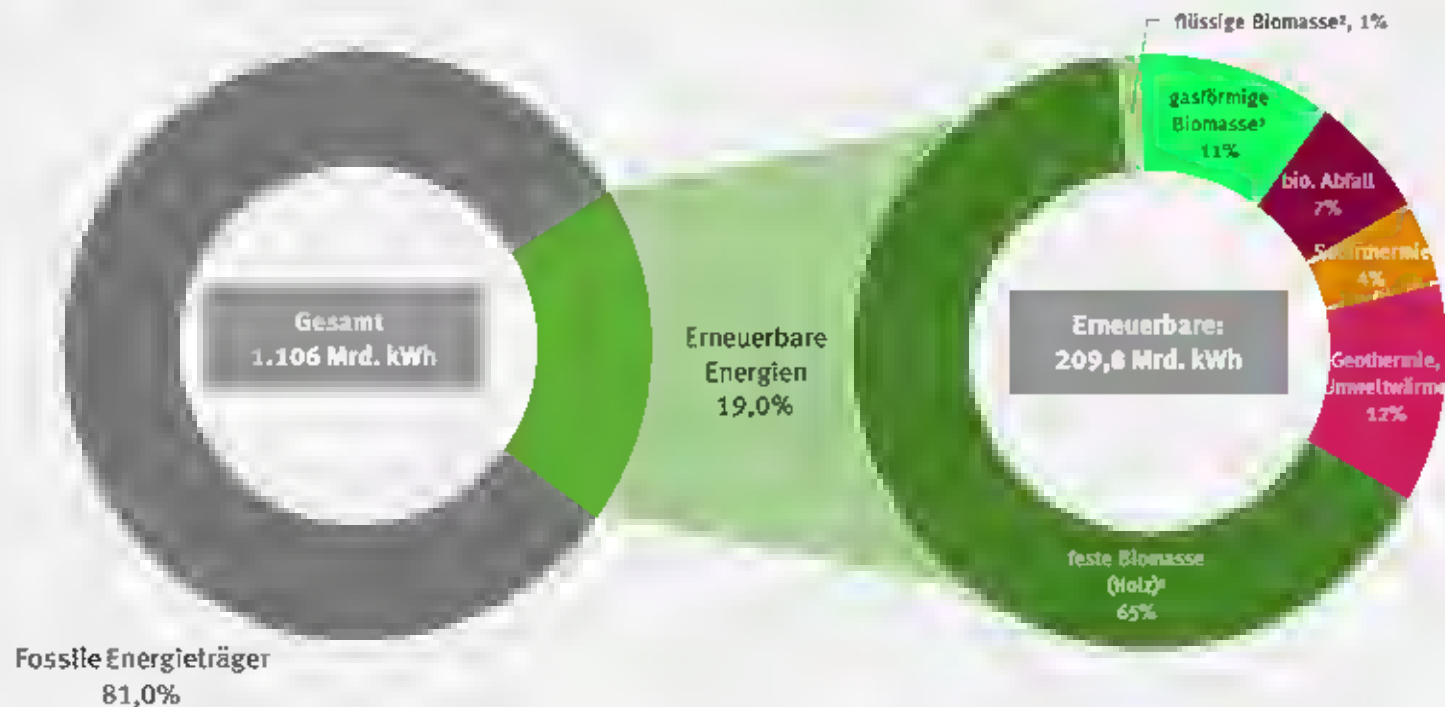
Aktuelle Situation in Deutschland III

Endenergieverbrauch
Wärme und Kälte
dominiert aktuell noch
1106 Mrd. kWh
Strom nur 527 Mrd. kWh
Verkehr nur 599 kWh

Anteil erneuerbarer
Energien nur bei 19%,
vor allem Biomasse.

Endenergieverbrauch erneuerbarer Energien für Wärme und Kälte im Jahr 2025

Anteile in Prozent [%]



¹ inkl. Klärschlamm und Holzkohle

² inklusive Biodiesel für Land- und Forstwirtschaft, Baugewerbe und Militär

³ Biogas, Biomethan, Klärgas, Deponiegas

Quelle: Umweltbundesamt (UBA) auf Basis AGEE-Stat
Stand 02/2026



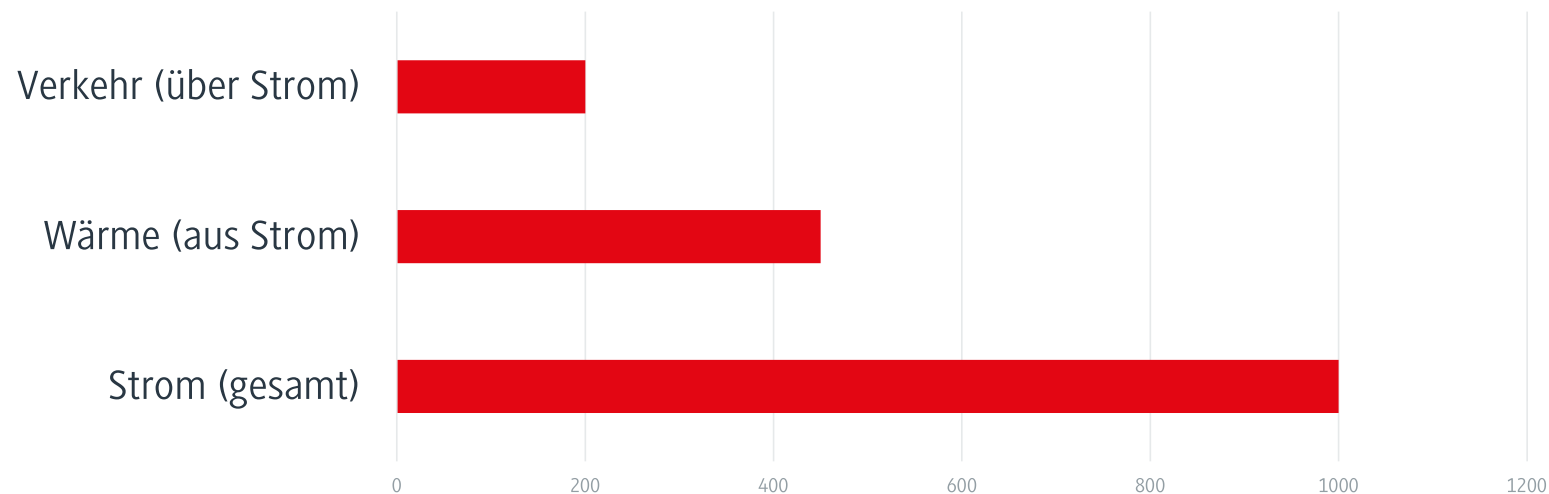
Vision der Elektrifizierung sorgt für Reduktion Energieverbrauch und ermöglicht Nachhaltigkeit

Wärmeenergieverbrauch über Wärmepumpe um Faktor 3 – 4 reduzierbar

→ 900 Mrd. kWh Wärme / Klima = 250-300 Mrd. kWh zusätzlicher Strom

Energieverbrauch Elektrofahrzeug nur 1/3 Energieverbrauch Verbrenner (Benzin = 8,9 kWh/l)

→ 600 Mrd. kWh Energie klassischer Verbrenner = 200 Mrd. kWh Strom E-Auto



Inhalt

Status quo Energiewende und Vision

Politische Randbedingungen und aktuelle Energie-Gestehungskosten und -situation

Bereitschaft zu Investitionen und langfristigem Handeln hoch bei Eigenheimbesitzern

Differenziertes Bild bei Wohnbaugenossenschaften / Investoren

Wirtschaftlichkeit und Investitionsentscheidung hängt von CO2-Preis, Energiepreis, Förderung, Maßnahmenkosten und Planungssicherheit ab

Handwerk – Fremdreifektion versus Eigenbewertung

Notwendige Schritte zur erfolgreichen Energiewende

Quellen



Politische Randbedingungen

- CO2-Neutralität bis 2045 (gesetzlich verankert)
- CO2-Bepreisung (aktuell 55-65 EURO je Tonne CO2 = 20 Cent pro Liter Heizöl), ab 2027/2028 EU-weiter Emissionshandel kann Sprung bewirken (auf 100 bis über 200 EURO)
- nur eine Strompreiszone in D gewünscht, bisher begrenzte Netze (Ausbau Nord-Süd-Trassen erst bis 2028 fertig) sorgen für erhebliche Probleme
- Klare Vorgaben beim GEG in Richtung Wärmepumpe vorhanden gewesen, wird geändert in Richtung mehr Technologieoffenheit
- Ausschreibung zur Absicherung Netzstabilität über Kapazitäten soll erfolgen (aktuell Richtung Gaskraftwerke als Übergang zur Wasserstoff-Technologie, nicht Richtung Batterie als Option)



Aktuelle Strom-Gestehungskosten

Erneuerbare PV und Wind (deutlich) günstiger als klassische Energien.
Auch mit Batteriespeicher zur Erhöhung Eigenverbrauch bzw. zur Netzwerkstabilisierung.

Batteriespeicher werden kontinuierlich günstiger und rechnen sich heute sehr schnell bei privaten Kleinanlagen, aber auch in Richtung ausnützen Strompreisdifferenzen an der Börse.

Stand: Juli 2024

Fraunhofer ISE

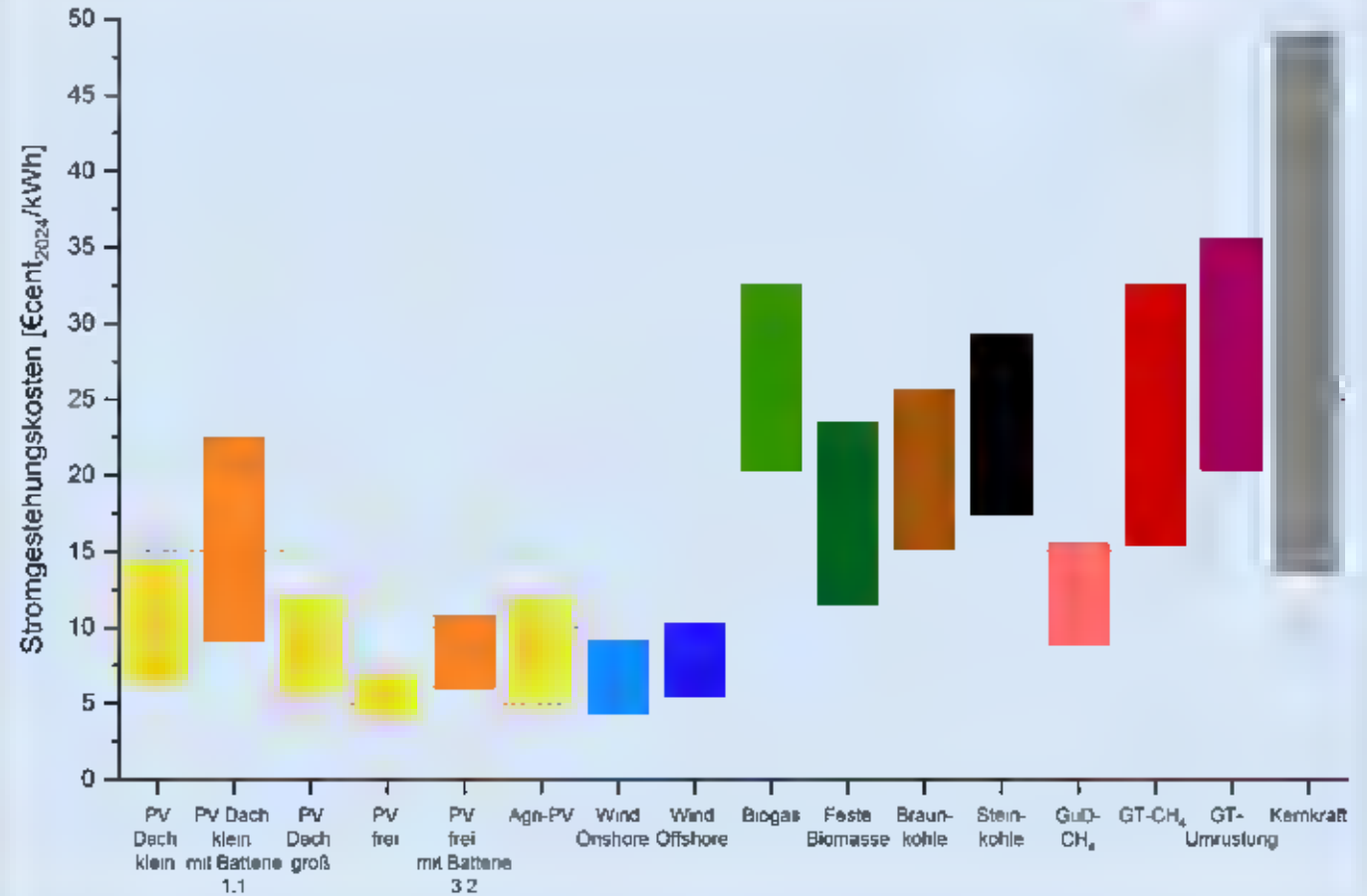
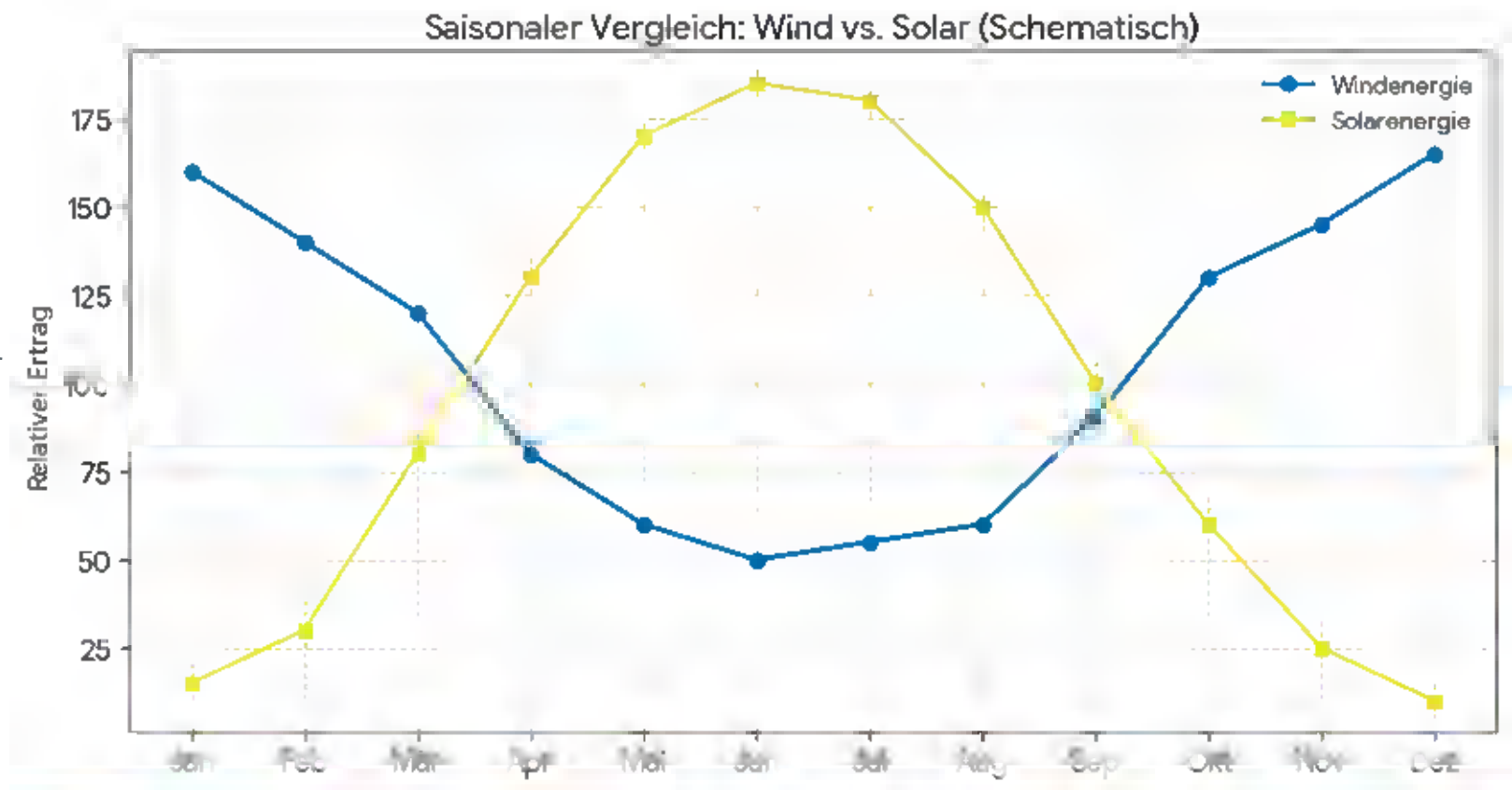


Abbildung 1: Stromgestehungskosten für Erneuerbare Energien und konventionelle Kraftwerke an Standorten in Deutschland im Jahr 2024. Spezifische Stromgestehungskosten sind mit einem minimalen und einem maximalen Wert je Technologie berücksichtigt.



Strom- und
Windenergie
ergänzen sich
ideal bei
optimalem Mix
→ aber Problem
„Dunkelflauten“



Chancen für Problem „Dunkelflauten“ (im Durchschnitt 2 > 48 Std pro Jahr)

- Europäischer Strommarkt
- Flexible Back-up-Lösungen (nutzen von Biomasse, Wasserenergie, gespeicherte Energie über grünen Wasserstoff und individuelles Last- und Demand-Management über dynamische Strompreise)
- Speichertechnologien
 - Batteriespeicher (kurzfristig bis 48 Stunden)
 - Speicherung von erneuerbarer Energie über Solar- und Windstrom (langfristig)



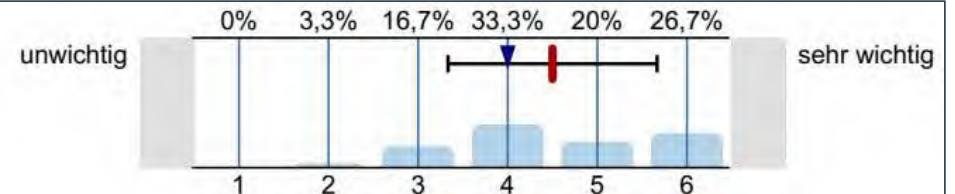


Befragung zur Energiewende durch Studierende des 4. Semesters BWL – Branchenhandel Bau, Haustechnik, Elektro im Jahr 2026



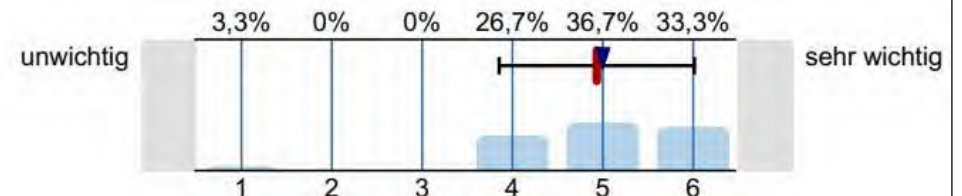
Anforderungen Eigenheimbesitzer an Politik – Unabhängigkeit von Öl und Gas

Wie wichtig ist Ihnen, dass Deutschland durch erneuerbare Energien unabhängiger von Öl und Gas wird?



Anforderungen Eigenheimbesitzer an Politik – Ökologie / Nachhaltigkeit / Unabhängigkeit

Wie wichtig sind Ihnen Ökologie/Nachhaltigkeit/Unabhängigkeit?

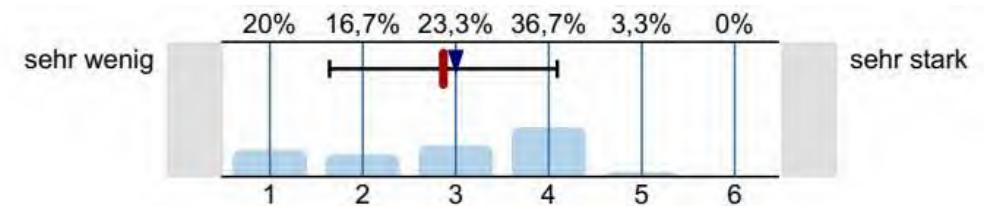


→ Klare Anforderung an Unabhängigkeit / Ökologie / Nachhaltigkeit vorhanden



Aktuelle Bewertung der neuen Bundesregierung durch Eigenheimbesitzer – eher negativ

Wie stark unterstützt die neue Bundesregierung aus Ihrer Sicht Umweltschutz/Energiewende?



Negative Bewertung der Bundesregierung in Hinblick auf Umweltschutz / Energiewende



Inhalt

Status quo Energiewende und Vision

Politische Randbedingungen und aktuelle Energie-Gestehungskosten

Bereitschaft zu Investitionen und langfristigem Handeln hoch bei Eigenheimbesitzern

Differenziertes Bild bei Wohnbaugenossenschaften / Investoren

Wirtschaftlichkeit und Investitionsentscheidung hängt von CO2-Preis, Energiepreis, Förderung, Maßnahmenkosten und Planungssicherheit ab

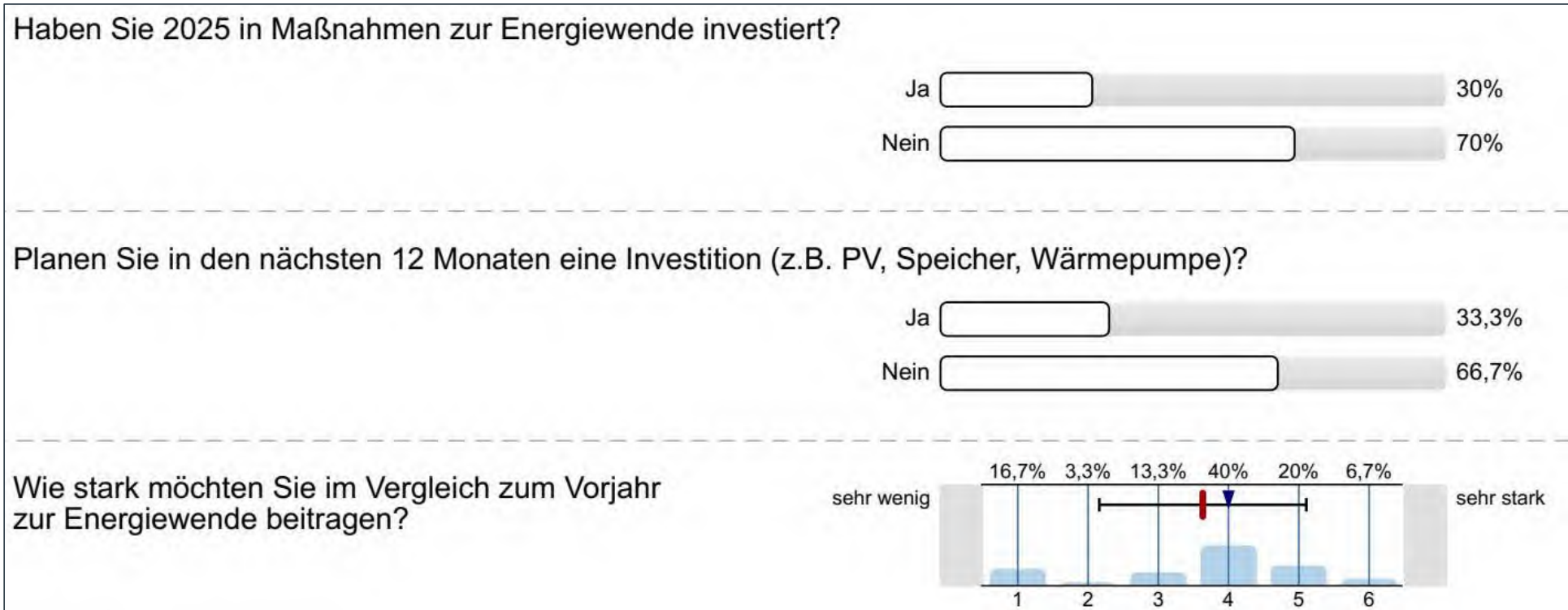
Handwerk – Fremdreifektion versus Eigenbewertung

Notwendige Schritte zur erfolgreichen Energiewende

Quellen

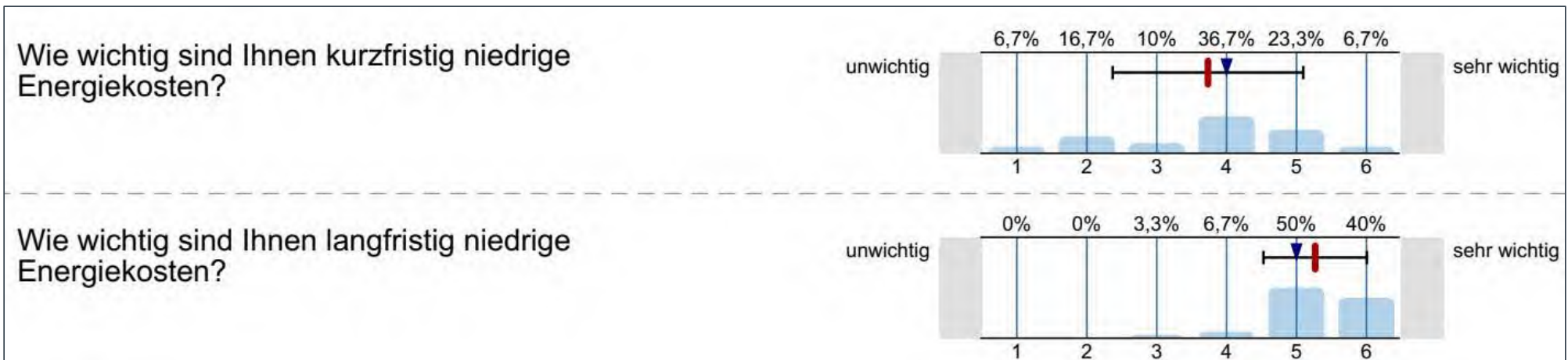


Schon bisher hohe Investitionen in Energiewende und wollen weiter teilnehmen



→ Konstant hoher Antrieb zu Maßnahmen zur Energiewende bei befragten Eigenheimbesitzern.

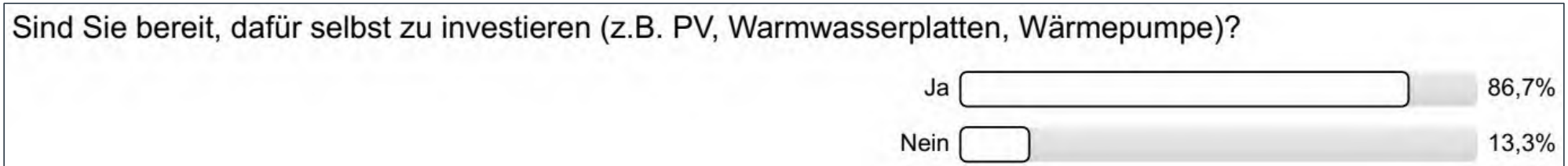
Meist langfristiger Antrieb vorhanden – heute für morgen vorsorgen bei Befragten



- Bereits vor Iran-Krieg lag meist langfristige Orientierung bei Eigenheimbesitzern vor.
- Langfristige Orientierung ist positiv für Investitionen die sich zukünftig auszahlen
- Langfristiger Nutzen häufig gegeben, gerade über hohe Nutzungsdauer bei Dämmung wie Investition in neue Heizung / Wärmepumpe und PV-Anlage.



Bei Befragten überwiegend hohe Bereitschaft für Investitionen



- Teilnehmer wahrscheinlich schon dominierend mit hohem Bewusstsein für Energiewende
- Bewusstsein wahrscheinlich deutlich stärker ausgeprägt als von Politik erwartet
- Investition muss aber stemmbar und langfristig sicher wirtschaftlich sein, damit Realisierung auch gemacht wird (entweder über hohe Förderung oder hohe Energiepreise und realisierte Einsparungen).



Inhalt

Status quo Energiewende und Vision

Politische Randbedingungen und aktuelle Energie-Gestehungskosten

Bereitschaft zu Investitionen und langfristigem Handeln hoch bei Eigenheimbesitzern

Differenziertes Bild bei Wohnbaugenossenschaften / Investoren

Wirtschaftlichkeit und Investitionsentscheidung hängt von CO2-Preis, Energiepreis, Förderung, Maßnahmenkosten und Planungssicherheit ab

Handwerk – Fremdreifektion versus Eigenbewertung

Notwendige Schritte zur erfolgreichen Energiewende

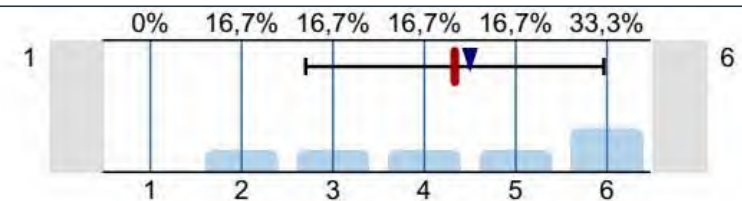
Quellen



Investoren / Wohnbaugesellschaften haben meist Strategie zur Energiewende

Unsere Wohnbaugesellschaft verfügt über eine klar definierte Strategie zur Energiewende im Gebäudebestand.

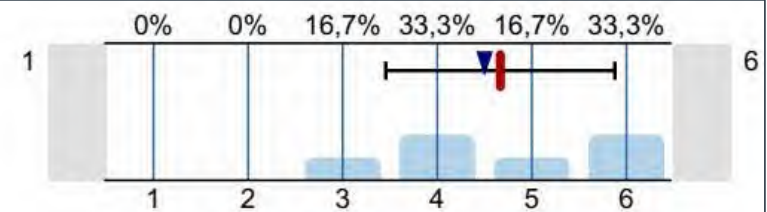
- 1 = trifft überhaupt nicht zu
- 2 = trifft eher nicht zu
- 3 = trifft wenig zu
- 4 = trifft eher zu
- 5 = trifft zu
- 6 = trifft voll zu



→ Positiv ist, dass grundsätzlich auch hier vielfach ein hohes Bewusstsein existiert.

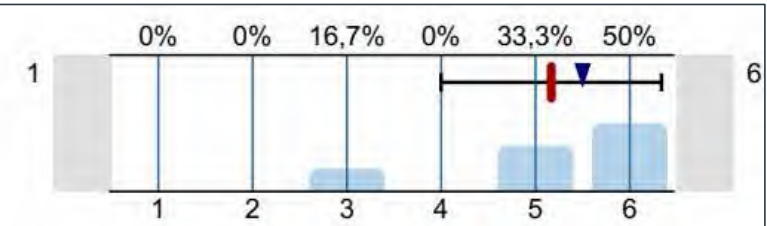
Investoren / Wohnbaugesellschaften wissen um Notwendigkeit zur CO₂-Reduktion ...

Investitionen in Maßnahmen zur CO₂-Reduktion haben bei uns eine hohe Priorität.



... aber begrenzte Ressourcen und Notwendigkeit zur Wirtschaftlichkeit zwingen zur Priorisierung

Die Wirtschaftlichkeit (z. B. Amortisationsdauer, ROI) ist entscheidend für unsere Investitionsentscheidungen im Bereich Energiewende.



→ Investition muss sich schnellstmöglich rechnen, sonst nicht machbar.



Aktuell mehr Investition in Erhalt und Aufwertung denn Neubau

- Neubau so teuer, dass Wirtschaftlichkeit vielfach nicht gegeben ist
- Notwendige Mietpreise nicht erzielbar
- Eher Chancen der Umwidmung von leerstehenden Gewerbeimmobilien zu Wohnobjekten
- Wirtschaftliche Situation drückt auch auf Investitionsbereitschaft



Inhalt

Status quo Energiewende und Vision

Politische Randbedingungen und aktuelle Energie-Gestehungskosten

Bereitschaft zu Investitionen und langfristigem Handeln hoch bei Eigenheimbesitzern

Differenziertes Bild bei Wohnbaugenossenschaften / Investoren

Wirtschaftlichkeit und Investitionsentscheidung hängt von CO2-Preis, Energiepreis, Förderung, Maßnahmenkosten und Planungssicherheit ab

Handwerk – Fremdreifektion versus Eigenbewertung

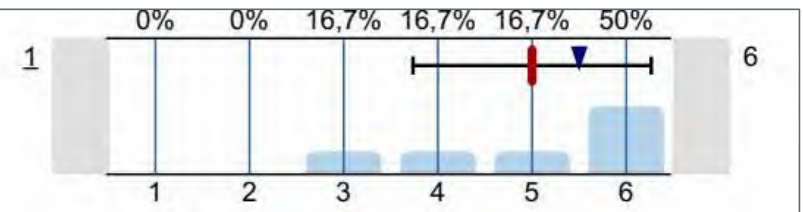
Notwendige Schritte zur erfolgreichen Energiewende

Quellen



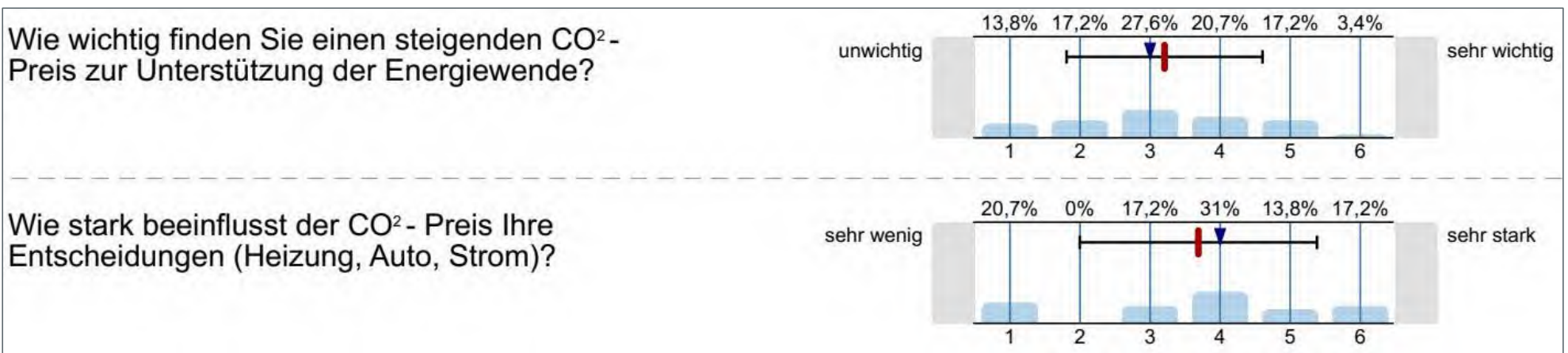
Förderprogramme extrem wichtig für Investoren / Wohnbaugesellschaften

Förderprogramme sind eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung von Energiewende-Maßnahmen in unserem Wohnungsbestand.



- Umlage an Mieter möglich, aber begrenzt und vielfach schwierig
- Vorfinanzierung zusätzlich nötig, vielfach geringe Bereitschaft solange Energiekosten von Mietern getragen werden müssen
- Nur durch Förderung ergibt sich eine tragbare wirtschaftliche Lösung in vielen Fällen

CO₂-Preis alleine nicht entscheidend, aber ein Wirtschaftlichkeitsaspekt

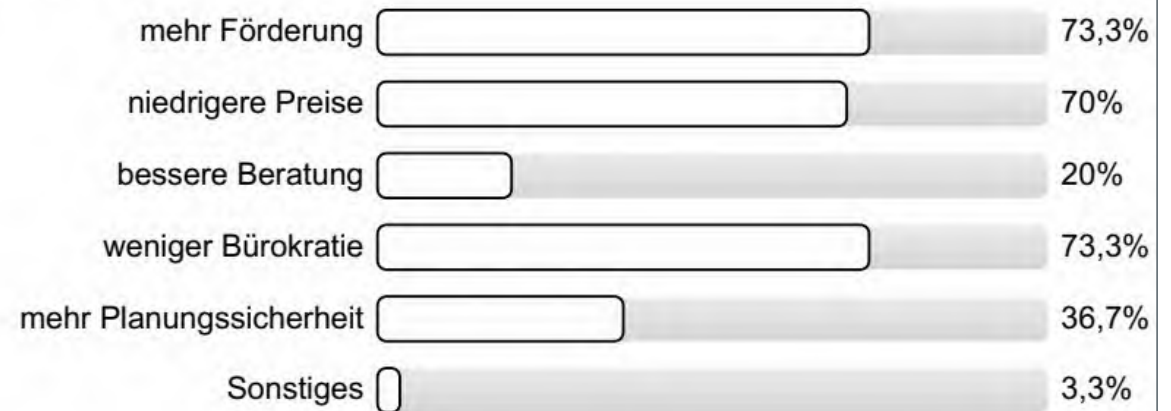


- CO₂-Preis nicht direkt bekannt und sichtbar für Eigenheimbesitzer wie für Wohnbaugenossenschaften sowie Mieter
- Kosten verschiedene Energiearten sicherlich sehr wichtig, wie jetziger Iran-Krieg mit Preiserhöhung Öl und Gas deutlich zeigt, mit Druck auf Politik und brutaler Nachfrageveränderung.



Energiepreis mit CO2-Kosten, Förderung und geringe Bürokratie, Preis für Maßnahmen und Planungssicherheit sind entscheidend für Investitionen

Was würde Sie am stärksten motivieren, schneller zu investieren?



→ Langfristige Sicherheit einer guten Investition ist entscheidend für Umsetzung der Energiewende



Inhalt

Status quo Energiewende und Vision

Politische Randbedingungen und aktuelle Energie-Gestehungskosten

Bereitschaft zu Investitionen und langfristigem Handeln hoch bei Eigenheimbesitzern

Differenziertes Bild bei Wohnbaugenossenschaften / Investoren

Wirtschaftlichkeit und Investitionsentscheidung hängt von CO2-Preis, Energiepreis, Förderung, Maßnahmenkosten und Planungssicherheit ab

Handwerk – Fremdreifektion versus Eigenbewertung

Notwendige Schritte zur erfolgreichen Energiewende

Quellen



Eigenheimbesitzer haben Kontakt zu vielen Gewerken



- Unterschiedliche Interessenslagen bei den verschiedenen Gewerken zur Energiewende und Priorisierung von Investitionen vorhanden
z.B. Ausrichtung Schornsteinfeger deutlich anders als Elektrogewerk
- Sehr unterschiedliche Empfehlungen kommen und „verwirren“ Eigenheimbesitzer



Zufriedenheit mit Beratung / Handwerk nicht optimal

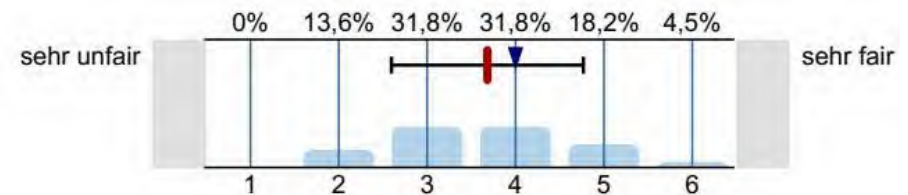


- Viele konträre Meinungen führen zu Verwirrung
- Keine direkte Wirtschaftlichkeit bei Projekten für Kunden ersichtlich
- Häufig auch schlechte Erfahrungen bei Projekten gesammelt mit deutlichen Kostensteigerungen / zusätzlichen nicht enthaltenen Mehrkosten / Problemen in Projekten mindern Interesse Investitionen in Energiewende umzusetzen

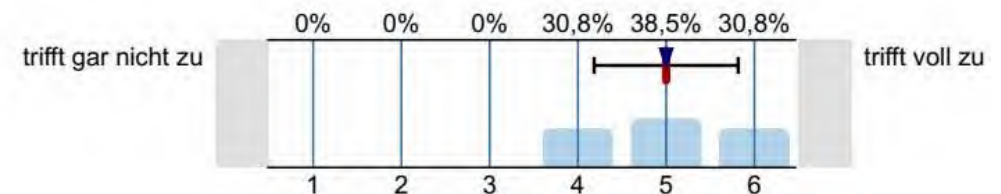


Preise werden nicht durchgängig als fair bewertet, während Handwerk dies deutlich anders einschätzt

Wie fair fanden Sie die Preise?



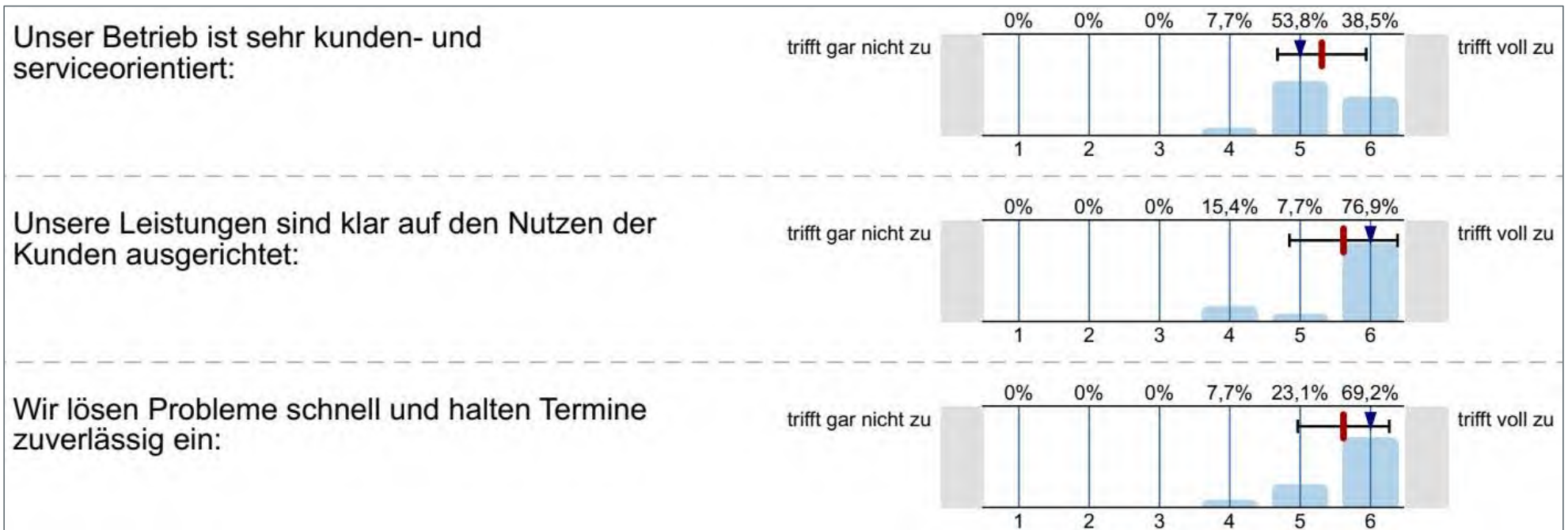
Unsere Preise werden von Kunden als fair wahrgenommen:



- Negative Erfahrungen bei Projekten werden natürlich deutlich stärker kommuniziert als positive Erfahrungen
- Handwerk hat natürlich Chancen des Handwerkermangels in den letzten 10 Jahren zunehmend genutzt um Preise zu erhöhen und über bessere Entlohnung auch mehr Personal zu gewinnen. Handwerk ist relativ teurer geworden für Normalbürger



Selbsteinschätzung des Handwerks überwiegend extrem positiv



→ Kundenorientierung hat in den letzten 20 Jahren eher abgenommen, während Mitarbeiterorientierung zugenommen hat. Dies muss der Kunde zahlen. Forderungen bei hohen Preisen aber real noch gestiegen.



Selbsteinschätzung des Handwerks überwiegend extrem positiv

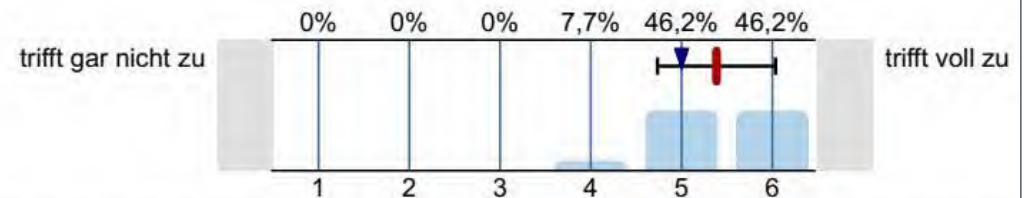


- Selbstkritische Reflektion und Demut erscheint beim Handwerk teilweise notwendig, wenn man das Auseinanderfallen der eigenen Bewertung und der Bewertungen der Kunden sieht.
- Wahrscheinlich haben nur gute innovative und interessierte Handwerksunternehmen an der Befragung teilgenommen, während bei den Eigenheimbesitzern die gesamte Bandbreite erlebt wurde.

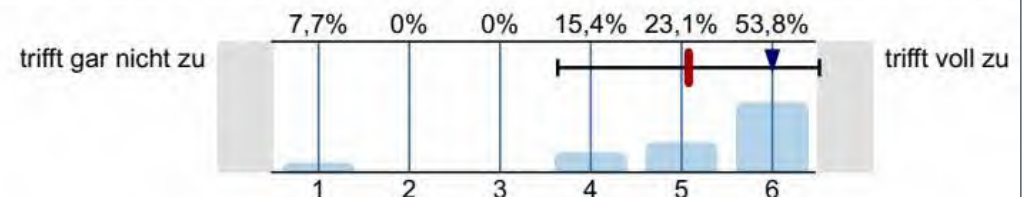


Selbsteinschätzung des Handwerks überwiegend extrem positiv

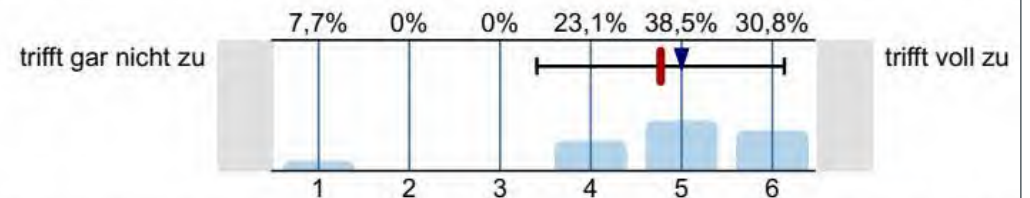
Unsere Kunden sind insgesamt sehr zufrieden mit unserem Betrieb:



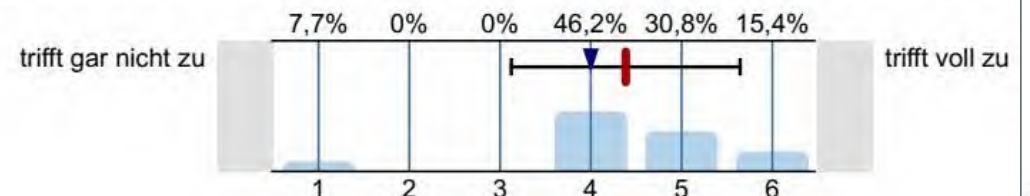
Unsere Kunden sind mit unseren Leistungen im Bereich Energiewende sehr zufrieden:



Unsere Kunden bewerten die Wirtschaftlichkeit unserer Energiewende-Maßnahmen positiv:

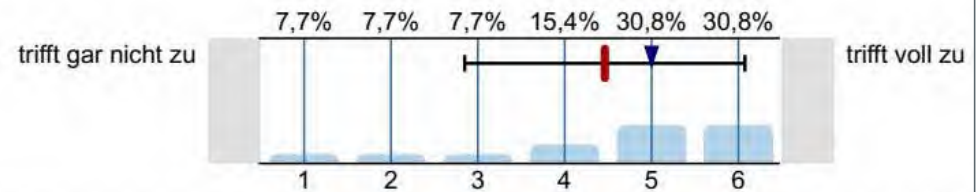


Die Gesamtzufriedenheit der Kunden mit Aufwand, Belastung, Nutzen und Ergebnis unserer Maßnahmen ist hoch:

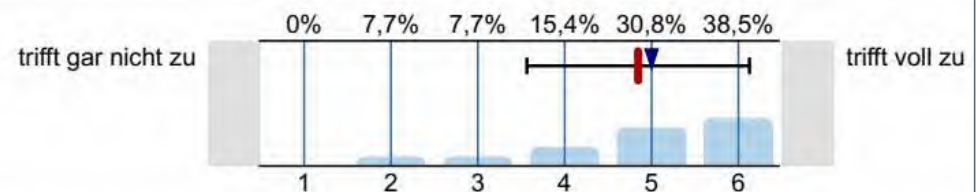


Handwerk sieht vielfach wenig Einfluss von der Wirtschaftlichkeit

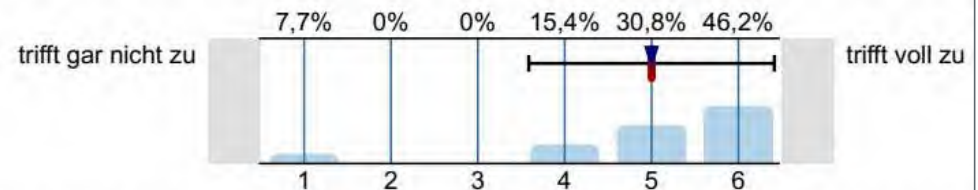
Die Wirtschaftlichkeit von Energiewende-Maßnahmen ist für unsere Kunden ein zentrales Entscheidungskriterium:



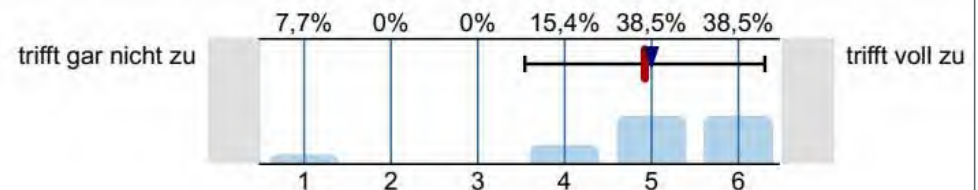
Förderprogramme beeinflussen die Nachfrage nach unseren Leistungen stark:



Energiepreise haben einen großen Einfluss auf die Nachfrage nach unseren Leistungen:



Ohne Förderprogramme würden deutlich weniger Energiewende-Maßnahmen umgesetzt:



Inhalt

Status quo Energiewende und Vision

Politische Randbedingungen und aktuelle Energie-Gestehungskosten

Bereitschaft zu Investitionen und langfristigem Handeln hoch bei Eigenheimbesitzern

Differenziertes Bild bei Wohnbaugenossenschaften / Investoren

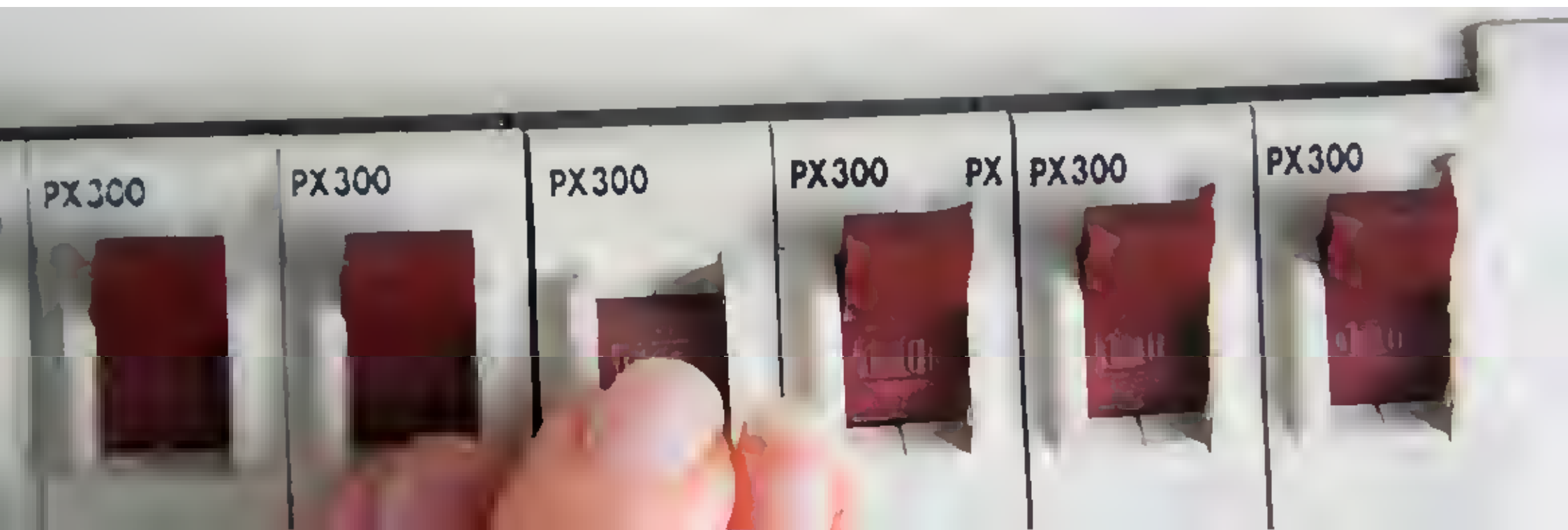
Wirtschaftlichkeit und Investitionsentscheidung hängt von CO2-Preis, Energiepreis, Förderung, Maßnahmenkosten und Planungssicherheit ab

Handwerk – Fremdreifektion versus Eigenbewertung

Notwendige Schritte zur erfolgreichen Energiewende

Quellen





Den Hebel umlegen – Energiewende als Chance nutzen



Politik

1. Klare Zukunftsvision zur Energiewende muss konsequent definiert und kommuniziert bleiben (Sicherheit für Investor). Wirtschaftlichkeit von erneuerbaren Energien muss klar und nachweisbar rüberkommen.
2. Mitnehmen von allen, auch sozial benachteiligten Gruppen nötig, also entsprechende Förderung teilweise nötig. Faire Lasten- und Nutzenverteilung sichern.
3. Wirtschaftlichkeit und Technologieoffenheit muss von allen Seiten fair gelebt werden (vorher Einseitigkeit Wärmepumpe was aber eher als richtig eingestuft wird, aktuell Bevorzugung Gas versus Batteriespeicher)



Politik

4. Aufzeigen der Chancen und Vorteile einer langfristigen Unabhängigkeit durch erneuerbare Energien ganz wichtig
5. Klare Entscheidung für einen einheitlichen Strompreis statt regionaler Preise bedeutet aber auch ausreichend dimensioniertes Stromnetz zur Stabilisierung regionaler Unterschiede rechtzeitig auszubauen, vorzuhalten und zu vergüten.
6. Dezentrale Ansätze zur Netzstabilisierung (PV nur in Kombination mit Puffer zum Ausgleich) müssen verpflichtend gemacht / unterstützt werden, damit keine Ausgleichszahlungen für Abschaltungen mehr fällig werden.



Politik

7. Option staatliches Management zur Netzstabilisierung (z.B. Modell Management für dezentrale Eigenheim-Besitzer mit PV und Speicher) zum Nutzen aller mit angemessener fairer Vergütung / Belastung erscheint eine Chance, wenn man eine regionale Preisdifferenzierung vermeiden will. Wichtig erscheint eine Alternative zur Abhängigkeit von Systemanbietern, die Nutzen abschöpfen.
8. Grundsätzliches Verständnis, dass faire Grundversorgung staatliche Aufgabe darstellt und nicht gewinnorientierten Unternehmen ohne Einschränkungen überlassen werden kann (die nur eigenen Profit optimieren).



Regionales Handwerk mit Handel

1. Homogenes Auftreten zur Unterstützung der Energiewende und gemeinsam Markt zu machen.
2. Aufzeigen der Chancen und Vorteile einer langfristigen Unabhängigkeit durch erneuerbare Energien ganz wichtig
3. Systemanbietern, welche Kunden in Abhängigkeit bringen wollen, klar entgegentreten.
4. Absicherung von Kunden und Eingreifen gegen schwarze Schafe im Handwerksbereich.
5. Effizienz bei den Projekten gemeinschaftlich verbessern, um Wirtschaftlichkeit zu verbessern.



Allgemein

1. Abhängigkeiten und Preisschocks bei Öl und Gas kommen immer wieder (1. Ölkrise 1973/74, 2. Ölkrise 1979/1980, 3. Ölkrise / Golfkrieg 1990/1991, Nachfrageboom China 2007/2008, Arabischer Frühling 2011, Corona-Krise 2020, Ukraine-Krieg 2022, Iran-Krieg 2026) + Klimawandel gefährdet die Menschheit und unseren Wohlstand.
2. Bewusstsein schaffen für Notwendigkeit Vermeidung weiteren Klimawandels und gemeinsamen Chance / Nutzen der Energiewende (Klimawandel schädigt uns, Sonne und Wind senden langfristig keine Rechnung, Ausgleich über intelligente Lösungen, Batterien und starke Netze im europäischen Verbund erscheint machbar).
3. Klarheit schaffen, dass die Unbelehrbaren, welche kurzfristig auf geringe Kosten von klassischen Energien setzen, langfristig auch mit den Konsequenzen rechnen müssen (Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben muss gelten).





Quellen



Quellen

Befragungsstudie des zukünftigen Studiengangs BWL – Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement im 4. Semester Kurs HD24D+F von Januar – März 2026 6

Befragungsstudie des Studiengangs BWL – Branchenhandel Bau, Haustechnik, Elektro im 4. Semester Kurs HD23D von Januar – März 2025

Stromgestehungskosten erneuerbare Energien (Juli 2024) Fraunhofer ISE

Umweltbundesamt mit statistischen Daten zum Energieverbrauch



Vielen Dank.

Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
BWL – Branchenhandel Bau, Haustechnik, Elektro zukünftig
BWL – Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement
www.mosbach.dhbw.de/bhe

Prof. Dr. Alexander Neumann
Lohrtalweg 10
74821 Mosbach

06261 939-113

alexander.neumann@mosbach.dhbw.de